



KREIS
Dortmund

Fußball- und Leichtathletik Verband Westfalen e.V.
Kreis 11 – Dortmund –

Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb in der Saison 2024/25

Allgemeine Bestimmungen V1 vom 26.07.2024

Die Verbindlichkeit dieser Durchführungsbestimmungen ergibt sich aus der Veröffentlichung in der **OM 30/2024 vom 26.07.2024**.

Andreas Edelstein
Kreisvorsitzender
Vorsitzender Kreisfußballausschuss

Pascal Sellung
Vorsitzender
Kreisjugendausschuss



KREIS
Dortmund

Durchführungsbestimmungen
Saison 2024/25
Allgemeine Bestimmungen
V1 vom 26.07.2024

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines
2. Spielleitende Stelle und Termine
3. Vereinsmeldebogen
4. DFBnet-Postfach
5. Spielverlegungen
6. Schiedsrichter
7. Sportgerichtsbarkeit und Einsprüche



1. Allgemeines

Die nachstehenden Bestimmungen sind allgemein gültig für den gesamten Spielbetrieb (Senioren, Frauen und Jugend) im FLVW Kreis 11 Dortmund. Sie werden ergänzt durch die Bestimmungen für die jeweiligen Wettbewerbe.

2. Spielleitende Stelle und Termine

Zuständig für die Durchführung der Wettbewerbe im FLVW Kreis 11 Dortmund ist der Kreisfußballausschuss (KFA) sowie der Kreisjugendausschuss (KJA) des Kreises.

Die Einteilung der Staffeln sowie die Einsetzung der Staffelleiter*innen ergeben sich aus den Veröffentlichungen und werden vom KFA / KJA unanfechtbar vorgenommen.

Eine Übersicht und die Kontaktdaten der zuständigen Personen können dem Dokument „Staffelleiter“ entnommen werden. Die Spieltermine sind dem Rahmenterminkalender zu entnehmen.

3. Vereinsmeldebogen

Die Vereine sind verpflichtet, im DFBnet-Vereinsmeldebogen die Anschrift der sportlichen Leitung (Senioren und Jugend) sowie in den Spielberechtigungslisten die Trainer und Mannschaftsverantwortlichen mit aktueller Handynummer zu hinterlegen, damit kurzfristige Informationen am Spieltag ausgetauscht werden können.

Für jede Mannschaft ist eine Spielstätte im Mannschaftsmeldebogen zu hinterlegen.

Grundsätzliche oder temporäre Änderungen der Spielstätte (nicht einmalige Verlegungen) sind der spielleitenden Stelle sofort mitzuteilen.

4. DFBnet-Postfach

Das DFBnet-Postfach gilt als verbindlicher Kommunikationsweg (z.B. für Infos zu Spielverlegungen, Neuansetzungen, etc.). Eine Nachricht über das DFBnet-Postfach gilt in jedem Fall als zugestellt, auch wenn der Verein seine Nachrichten nicht abrufen oder das DFBnet-Postfach eines Vereins voll ist.

5. Spielverlegungen

Spielverlegungen auf einen anderen Wochentag, eine andere Anstoßzeit oder unter Flutlicht bedürfen der beiderseitigen Zustimmung und der Genehmigung durch die spielleitende Stelle. Spielverlegungen sind nach vorn bzw. nach hinten möglich - nach hinten nur max. bis zu dem Donnerstag, der unmittelbar auf den ursprünglich angesetzten Spieltag folgt. Die Anträge sind ausschließlich über das DFBnet-Modul Spielverlegung zu stellen und müssen grundsätzlich 10 Tage vor dem Spiel bei der spielleitenden Stelle vorliegen. Die Information über die Entscheidung der spielleitenden Stelle erfolgt über das DFBnet-Postfach. Spielverlegungswünsche per Mail werden nicht bearbeitet. Spielverlegungsanträge müssen innerhalb von fünf Tagen beantwortet werden, sonst erfolgt ein OG.



Bei kurzfristigen Änderungen (<drei Tage vor dem angesetzten Spiel), die im Einvernehmen mit der spielleitenden Stelle erfolgt sind, (Spielverlegung, Verschiebung der Anstoßzeit, Änderung der Spielstätte) sind Schiedsrichter*in und der Gastverein umgehend fernmündlich zu informieren. Spiele, die für die Meisterschaft oder den Auf- und Abstieg von Bedeutung sind, müssen am letzten Spieltag gemeinsam durchgeführt werden. Eine Spielverlegung von Spielen des letzten Spieltages ist darum im Normalfall nicht zugelassen. Ausnahmen sind nur dann möglich, wenn alle hiervon betroffenen Vereine schriftlich ihr Einverständnis erklären, oder die Spiele keine Relevanz für Meisterschaft, Auf- oder Abstieg haben.

6. Schiedsrichter

Die Schiedsrichteransetzungen auf Kreisebene erfolgen durch den KSA Dortmund über das DFBnet. Angestrebt ist die größtmögliche Abdeckung des Spielbetriebs mit ausgebildeten Schiedsrichter*innen anhand der vorhandenen Kapazitäten.

Erscheint kein angesetzter Schiedsrichter zu einem Spiel, so ist nach §5 Schiedsrichterordnung/WDFV wie folgt zu verfahren:

1. Suche nach einem geprüften, aktiven Schiedsrichter, der keinem der am Spiel beteiligten Vereine als Mitglied oder Angestellter angehört.
2. Suche nach einem geprüften, aktiven Schiedsrichter, auch wenn dieser einem der am Spiel beteiligten Vereine als Mitglied oder Angestellter angehört.
3. Suche nach einem nichtamtlichen Schiedsrichter/Spielleiter. Dieser muss Mitglied eines Vereins der dem WDFV angeschlossenen Landesverbände sein. Im Streitfall entscheidet über die Frage, welcher Verein den Spielleiter stellt, das Los. Spielleiter gelten als Schiedsrichter mit allen Rechten und Pflichten und sind u.a. verpflichtet, eine Spielrechtsprüfung durchzuführen.

Die Einigung (Losergebnis) ist vor Spielbeginn im Spielbericht zu vermerken und die Anschrift nebst Telefonnummer und Vereinszugehörigkeit des Spielleiters dort anzugeben.

Ist eine Einigung nicht möglich, so dürfen Spiele der Herren Kreisligen A und B sowie der Frauen Kreisligen A abgesagt werden. Im Bereich der Herren Kreisligen C, Frauen Kreisligen B sowie in den Junioren-Kreisligen besteht die Verpflichtung, sich auf einen Spielleiter zu einigen und das Spiel durchzuführen. Ansonsten wird das Spiel für beide Mannschaften mit 0 Punkten und 0:2 Toren als verloren gewertet.

Grundsätzlich werden Freundschafts-, Turnier- und Pokalspiele mit Schiedsrichter-Gespannen besetzt, wenn beide beteiligten Mannschaften in Spielklassen agieren, in denen auch im Meisterschaftsbetrieb Schiedsrichter-Gespanne zum Einsatz kommen (ab CJ-Regionalliga, AJ-/BJ-Westfalenliga, Herren Landesliga, Frauen Regionalliga). Der Kreispokal wird ab Viertelfinale unabhängig von den beteiligten Mannschaften mit Schiedsrichter-Gespannen besetzt.

Die freiwillige Anforderung von neutralen Schiedsrichter-Assistenten muss 14 Tage vor dem Spieltag beim zuständigen Schiedsrichteransetzer sowie beim Staffelleiter vorliegen und wird nach vorhandener Kapazität an Schiedsrichtern bedient. Der KSA ist zudem berechtigt, zu ausgewählten Spielen auch ohne Anforderung durch einen beteiligten Verein Schiedsrichter-Gespanne anzusetzen.



Freundschaftsspiele der E- und D-Junioren können, so sich beide Vereine hierauf verständigen, auch entsprechend des Fair-Play-Modus, d.h. Mit einem reinen Spielbegleiter als Beobachter durchgeführt werden. Die Einträge im Spielbericht Online sind entsprechend auszuführen.

Zum Zwecke der Schiedsrichter-Ausbildung und -Werbung ist es dem KSA gestattet, Spiele mit Schiedsrichtern im Schiedsrichter-Tandem-Modell zu besetzen. Ein Tandem besteht aus einem erfahrenen Schiedsrichter (Paten) und einem Schiedsrichter-Neuling oder -Interessenten. Hierbei ist vor Spielbeginn und für die gesamte Spieldauer geregelt, wer als Schiedsrichter die Entscheidungen während des Spiels verantwortet und wer lediglich als Begleiter des Schiedsrichters auf dem Feld zugegen ist. Ansetzungen mit Schiedsrichter-Tandem-Modell können in Freundschafts- und Meisterschaftsspielen aller Altersklassen - in Meisterschaftsspielen für gewöhnlich in der niedrigsten Spielklasse erfolgen. Schiedsrichter-Neulingen und -Interessenten im Tandem-Modell müssen einem Mitgliedsverein des FLVW angehören.

7. Sportgerichtsbarkeit und Einsprüche

Rechtsstreitigkeiten auf Kreisebene werden in erster Instanz vor dem Kreissportgericht (KSG 11) verhandelt. Entscheidungen über die Rechtsmittel gegen Urteile und Beschlüsse des Kreissportgerichts (KSG 11) gehen entsprechend §24 (3) RuVO / WDFV an das BSG 5.

Die Einspruchs- und Rechtsmittelgebühren betragen:

1. Instanz: Kreissportgericht (KSG 11): 25,00 Euro
2. Instanz: Bezirkssportgericht (BSG 5): 50,00 Euro

Die Einspruchsgebühren sind auf das Konto des

FLVW Kreis11 Dortmund
Sparkasse Dortmund
IBAN: DE71 4405 0199 0731 0042 34
BIC: DORTDEXXX

zu überweisen.

Die Einspruchsgebühren sind innerhalb der Frist (§ 58 (1) RuVO/WDFV) zu zahlen.

Bei Einspruch gegen die Spielwertung nach §58 RuVO/WDFV sind die Einspruchsgebühren nach §65 RuVO/WDFV auf das Konto des Kreises Dortmund IBAN: DE71 4405 0199 0731 0042 34 unter Angabe der Spielkennung sowie Paarung und Spielklasse mit Gruppenbezeichnung einzuzahlen. Zahlungen zu Einsprüchen werden ohne korrekten Verwendungszweck nicht akzeptiert. Bitte bei Einzahlungen in Jugendangelegenheiten immer den Betreff Jugend im Verwendungszweck angeben.